



# Steter Tropfen höhlt den Stein

**Dieses Sprichwort gilt auch für die umgesetzten Maßnahmen zur Trink- und Brauchwassereinsparung im Zuge der geförderten Beratungen von Ökomanagement NÖ. Einige Leuchtturmprojekte werden von vielen kleinen Initiativen begleitet, am Ende zählen jedoch die Summe der Einsparungen und der bewusste Umgang mit der Ressource Wasser.** Text: Barbara Nährer

© ISTOCK.COM/ANDREY\_KUZMIN

**Beratungsthema Wassersparen.** Auf beinahe 2.700 Teilnahmen blickt die Beratungsförderung Ökomanagement NÖ im Bereich Umwelt- und Klimaschutz in den letzten zehn Jahren zurück. Bei der Analyse der gesetzten Maßnahmen und der Ergebnisse stehen dabei fast immer die erreichten Energieeinsparungen im Fokus. Aber natürlich spielt auch die Ressourcenschonung im Bereich Wasser bei den Beratungen eine gewichtige Rolle. Insgesamt wurden bisher schon über 53.000 m<sup>3</sup> Trinkwasser und 42.000 m<sup>3</sup> Brauchwasser eingespart. Allein die eingesparte Trinkwassermenge würde die Versorgung von 279 Vier-Personen-Haushalten ein Jahr sicherstellen.

**Regenwassernutzung.** Ein nachahmenswertes Projekt wurde von einer Gemeinde umgesetzt. Durch die Errichtung einer Regenwasserzisterne zur Bewässerung des Fußballplatzes mit Hauptspielfeld und Trainingsplatz konnten nicht nur 6.000 m<sup>3</sup> Trinkwasser pro Jahr eingespart, sondern auch die Kosten für die Wasserbereitstellung deutlich reduziert werden. Eine zusätzliche Maßnahme bei Fußballplätzen, die

beinahe in jeder Gemeinde vorhanden sind, ist die Installierung von moderner Wassersparteknik in den Sanitäranlagen. Eine kostengünstige Maßnahme, die auf Dauer sehr viel Wasser, Energie- und Geld spart

**Wasserspartekniken in der Hotellerie.** Investitionen in wassersparende Armaturen stehen auch bei den zahlreichen an Ökomanagement NÖ teilnehmenden Hotelbetrieben an oberster Stelle. Viele NÖ Tourismusbetriebe führen das Österreichische Umweltzeichen, die Beratung für dessen

## Viel Wasser ist auch für die Herstellung und Verpackung von Lebensmitteln erforderlich.

Erlangung wird von Ökomanagement NÖ finanziell unterstützt. Dafür sind oftmals Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz notwendig, bei denen neben Energie auch viel Wasser gespart wird. Der Einsatz von moderner Wassersparteknik bewährt sich auch in Krankenhäusern und Pflegeheimen.

**Optimierung der Produktionsverfahren.** Bei Unternehmen kommen auch an-

dere Ideen zur Umsetzung. Ein Mineralwasserhersteller reduzierte schon 2013 durch Optimierung der Wasch- und Abfüllanlage den Wasserverbrauch pro abgefülltem Ein-Liter-Getränk um 2%. Viel Wasser wird auch bei der Herstellung und Verpackung von Lebensmitteln verbraucht. Durch Verbesserung des Produktionsverfahrens für Waschen, Sortieren und Verpacken von Karotten, konnte der Wasserverbrauch um 1.300 m<sup>3</sup> gesenkt werden. Um Wasser zu sparen, wurden in der Industrie auch neue Technologien entwickelt. In einer Verzinkerei konnte u.a. durch Optimierung der Konstruktionen das Brauchwasser beim Spülen nach der Vorbehandlung um 15% reduziert werden. In einem anderen Fall amortisierte sich die Investition in eine neue Waschanlage bei einem beratenen Unternehmen schon nach drei Jahren, gleichzeitig wurde auch der Chemikalienverbrauch reduziert. ←

**Mag. Barbara Nährer**, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft

[www.oekomanagement.at](http://www.oekomanagement.at)